

Seit 1990 Klavierdozent an der Universität Oldenburg, Schwerpunkt Schulpraktisches Klavierspiel, Improvisation, Musik und Bewegung.
Interpretation der Musik von Erik Satie und John Cage in verschiedenen Musik/Theater/Kunst Projekten.
In neuester Zeit vermehrt übergreifende Performance Projekte für Tanz/Bewegung mit ua. Ingo Reulecke, Zufit Simon, Maya Carroll, Schwerpunkt: Performances in speziellen Räumen/Locations.

Ezzat Nashashibi

„IM ZOO“ 6 Klavierstücke für Kinder (1991)

„Im Zoo“ schrieb ich 1991 für den Internationalen Wettbewerb für Klaviermusik für Kinder.

Von der Vorstellung verschiedener Zootiere ausgehend thematisierte ich – bei leichter Ausführbarkeit – in jedem der Stücke eine andere zeitgenössische Kompositions- bzw. Interpretationstechnik. Die kleinen Stücke können einzeln oder zusammenhängend aufgeführt werden; die Titel sind: „Eingesperrter Tiger“, „Der Affenfelsen“, „Das Aquarium I und II“, „Wer stört das Faultier beim Schlafen?“ und „Die Riesenschildkröte“.

Geboren 1964, deutsch-palästinensischer Herkunft, studierte Ezzat Nashashibi Komposition an der Hochschule für Künste Bremen bei Younghi Pagh-Paan und David Kosviner, Klavier bei Luciano Ortis und Klaus Sterbies und Elektronische Musik bei Georg Bönn.

Er arbeitet für diverse Theater- und Musik-Ensembles, begleitet regelmäßig Stummfilme und hat Auftritte und Aufführungen im In- und Ausland, in Rundfunk und Fernsehen.

Er lehrte und lehrt an der Uni Bremen, der HfK Bremen und weiteren Institutionen. Seine Kompositionen wurden bei Wettbewerben in Berlin und Bremen ausgezeichnet, und er erhielt diverse Förderungen.

Kompositorisch interessieren ihn offene Systeme, die viel Raum für Überraschendes lassen. Daher finden in vielen seiner Stücke Prozesse statt, die auf Eigenzeit, auf Selbstorganisation oder auf körperlichen oder sozialen Vorgängen beruhen. Die Ausführenden finden oft erweiterte Entscheidungsspielräume vor. Das musikalische Vokabular umfasst dabei häufig Mikrotonalität, Geräusche und Elektronische Klänge.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich der verbundenen Musik, also Musik mit Film, Theater, Bildender Kunst und Tanz.

Ulrich Böcking,

HOTOMOMBE. Was ist das? – So genau weiss man das nicht. Nachlesen kann man über sie bei der finnischen Autorin Tove Jansson. Eine Hotomombe entsteht und wächst in dem Maße, wie man sie sich vorstellt, mit ihr mitfühlt. Unter Umständen entwickelt sie sich dann selbständig weiter, wird manchmal sogar monströs und gefährlich, selbst für den empathischen Erzeuger ...

<http://www.zepe.de/mumin/mainframe.html?startseite=lexi>

Hotomombe: eine Schreckensphantasie des jungen Homsas [...]. Worum es sich genau handelt, ist dabei nebensächlich; allein wichtig ist nur zu wissen, dass sie wächst, wenn man an sie denkt...